

Die letzten Zuckungen eines maroden Marktes?

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 2/3/2008 1:22:44 PM

Vor einigen Tagen ist in inetbib eine heftige Diskussion über den Verlag Dr. Müller oder auch VDM-Verlag (was ja schon Unsinn ist, wenn doch "Verlag" in der Abkürzung enthalten ist) entbrannt. Dieser Verlag produziert jährlich Hunderte Bücher von zum Teil fragwürdigster Qualität und verkauft sie zu haarsträubenden Preisen an wissenschaftliche Bibliotheken. Zu den zahllosen Schwerpunkten des Verlages gehört auch der Bereich Bibliothekswesen. Die Mehrheit der Arbeiten basiert auf Diplomarbeiten und erfüllt nur selten die Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit.

Eric Steinhauer, promovierter Jurist und Bibliotheksrat an der Bibliothek der Technischen Universität in Ilmenau/Thür, hat in seinem Weblog Skriptorium das Thema aufgegriffen und den Büchermarkt für Diplomarbeiten kurz skizziert (übrigens: ein äusserst lesenswertes Weblog!)

Mein Eindruck ist, dass im wissenschaftlichen Büchermarkt, der alles in allem äusserst marode ist, nun so eine Art von letzte Schlachtenrunde läuft. Bevor der Markt endgültig zusammenbrechen wird, versuchen einige Verlage noch einmal so viel Geld wie möglich abzuschöpfen. Mit dem bevorstehenden Kollaps meine ich übrigens weder die populärwissenschaftlichen Bücher noch den Bereich, der in einer

internationalen Liga spielt, sondern den Niedrigstauflagenbereich von Sammel- und Tagungsbänden, Dissertationen und Diplomarbeiten, der nur Dank DFG- und SNF-Geldern überleben kann.

Einen schönen Einblick in das Feld der geschichtswissenschaftlichen Buchproduktion gewährt der Sammelband (ja, manchmal gibt es auch gute ...) von Olaf Blaschke und Hagen Schulze:

Olaf Blaschke / Hagen Schulze (Hg.): *Geschichtswissenschaft und Buchhandel in der Krisenspirale?* Eine Inspektion des Feldes in historischer, internationaler und wirtschaftlicher Perspektive. München: Oldenbourg 2006. Eine kurze Rezension des Buches gibt es bei sehpunkte.

Public Beta Litlink V3

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 12/23/2007 2:42:36 AM

Gerade rechtzeitig für die kommenden ruhigen Tage ist die Public Beta der neuen Litlink-Version 3.0 fertig geworden. Sie kann, zusammen mit einem sechzigseitigen Handbuch, kostenlos für Windows oder Mac OS X im Litlink-Forum heruntergeladen werden.

Kurze Pause

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 12/25/2007 2:06:53 AM

Wir gönnen uns eine kurze Pause und melden uns rechtzeitig zum Jahreswechsel mit einigen Neuerungen wieder online!

20 Sendungen «Digital Campus» - wir gratulieren!

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 2/7/2008 4:00:13 PM

Vor wenigen Tagen stellten unsere Kollegen vom Center for History and New Media (CHNM) an der George Mason University die zwanzigste Ausgabe ihres Podcasts Digital Campus ins Netz. Wir gratulieren - und nehmen uns vor, uns bald auch mit dem Medium Podcast zu versuchen (schliesslich hat ja die Hälfte der hist.net-Truppe entsprechende Radioerfahrung). «Digital Campus» wird vierzehntägig produziert und dauert jeweils eine knappe Stunde. Moderator ist Dan Cohen, der Direktor des CHNM, im zugeschaltet sind Mills Kelly, Babelblogger bei hist.net, und Tom Scheinfeldt, Betreiber des Weblogs Found History.

Jede Sendung hat ein Hauptthema und mehrere Themen, die kurz aufgegriffen und besprochen werden.

In der 20. Sendung ging es um Open Access von wissenschaftlichen Büchern und Texten. Dan Cohen berichtete von seinen Erfahrungen mit PublicDomainReprints.org und Mills Kelly stellte Flickr Commons vor, die er auch im Babelblog bereits beschrieb. Ausserdem gab es eine recht aufschlussreiche Besprechung des neuen MacBook Air (Thema: was heisst mobiles Arbeiten in Zukunft?) sowie etliche Tipps und Links aus der Szene.

Die Länge von fast einer Stunde scheint uns recht lange zu sein, aber für Pendlers, Jogger und Hemdenbügler dürfte diese Länge ganz willkommen sein. Sehr angenehm ist, dass auf der Homepage jeweils eine kurze Inhaltsangabe sowie sämtliche Links aus der Sendung abrufbar sind.

Mir zumindest ist kein anderer Podcast bekannt, der regelmässig Themen an der Schnittstelle von Geschichtswissenschaft und Neue Medien aufgreift.

Das Buch der Woche: Geschichte. Ein Grundkurs

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 12/28/2007 4:54:46 PM

Das heutige Buch der Woche hat eigentlich mit digitaler Geschichtswissenschaft oder Neuen Medien gar nichts zu tun. Trotzdem möchten wir es heute hier kurz vorstellen, denn es ist ein hifreiches Kompendium durch die vielen Themen und Felder der aktuellen Geschichtsdebatten. Für die kürzlich erschienene dritte Auflage des von Hans-Jürgen Goertz herausgegebenen "Grundkurses" wurden zahlreiche Beiträge gründlich überarbeitet und drei neue Themen fanden Eingang in das dickleibige, 860 Seiten umfassende Buch: Linguistic Turn, Diskursanalyse und Globalgeschichte.

Die drei Grosskapitel des Buches sind überschreiben mit "Der historische Erkenntnisprozess", "Epochen der Geschichtsschreibung, historische Fächer und Spezialdisziplinen" sowie

"Konzeptualisierung von Geschichte". Die einzelnen Beiträge sind dicht und knapp und mit weiterführenden Literaturhinweisen versehen. Die Themenpalette ist sehr gross, von der Kirchengeschichte über die "Varianten des historischen Erzählens" bis hin zu Geschichtsdidaktik und Geschichtstheorie sind die meisten heute im Feld der Geschichtswissenschaft diskutierten Themen angesprochen.

Dass das Thema der Medialität der Geschichte und mithin die Frage nach den Auswirkungen des digitalen Zeitalters auf die Geschichtswissenschaft in einem Grundkurs gar keine Erwähnung findet, erstaunt auf den ersten Blick. Bleibt zu hoffen, dass in der vierten Auflage auch diese Aspekte Eingang finden werden.

Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Geschichte. Ein Grundkurs*, Reinbek 2007 (3. Auflage).

Zeitbezogene geographische Informationen visualisieren

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 2/4/2008 1:01:47 PM

Martin Sauter berichtet in seinem Weblog "Vogelschau. Blog über digitale Kartografie" von verschiedenen Möglichkeiten, geographische Informationen so zu

visualisieren, dass auch der Zeitfaktor einbezogen werden kann. Auf seinem zweiten Block open mind geht Sauter - Historiker und Informatiker von Haus aus und Kommunikationsberater von Beruf - noch ausführlicher auf das Thema ein. Lesenswert!

Wir - das heisst genau genommen Kollega Hodel - sind schon vor

geraumer Zeit an dieser Stelle auf dieses Thema eingegangen. Mir scheint, dass die Entwicklung noch sehr am Anfang steht und das Potential von Seiten der Geschichtswissenschaften erst sehr rudimentär genutzt wird.

Vermutlich ist der Aufwand noch zu gross, ist das Wissen, das es braucht, um solche Projekte aufzusetzen, doch

noch recht speziell. Historische Karten allerdings erfreuen sich einer recht grossen Beliebtheit, wie zum Beispiel das kürzlich bewilligte und weitgehend offline konzipierte Projekt eines neuen Historischen Basler Atlases zeigt.

Buch der Woche: Perspektiven der Forschung

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 1/5/2008 2:08:16 PM

Alle vier Jahre bilanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft ihre Arbeit in Form eines Berichtes, der jeweils auch in Buchform erscheint. Ziel ist, die Arbeit der letzten Jahre zu verbinden mit einem exemplarischen Ausblick auf die zu erwartende Wissenschaftsentwicklung der nächsten Zeit. Nun liegt der 12. Band in dieser Reihe vor.

Auffallend dabei ist, dass - anders als bei ähnlichen Berichten aus der Schweiz - die Geisteswissenschaften

nichts als eine randständige Last auftauchen, sondern als selbstverständlicher Teil des wissenschaftlichen Lebens dargestellt werden. So lesen wir in diesem Buch Beiträge vom Theologen Hubert Wolf ("Von guten Gutachtern und schlechten Zensoren") ebenso wie von der renommierten Historikerin Ute Frevert ("Internationalisierung: Schlagwort oder Problem?"). Für weitere Informationen siehe hier. Deutsche Forschungsgemeinschaft: Perspektiven der Forschung und ihrer Förderung. Aufgaben und Finanzierung 2007-2011, Weinheim 2008. 256 S., 49.90 €

Aktive Forschungsverhinderung in Deutschland

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 12/18/2007 4:56:12 AM

Wir berichteten bereits vor einiger Zeit über den fulminanten Schulbürgerstreich deutscher Politiker und Richter, das Urheberrecht derart abstrus zu formulieren, dass Errungenschaften des digitalen Zeitalters gleich wieder gespült werden müssen. In einigen Jahrzehnten werden Wirtschaftshistoriker vermutlich die deutsche Urheberrechtspolitik als

Beispiel ignoranter Anti-Standort-Förderung in den Schulbüchern behandeln (wenn es dann noch Bücher geben sollte).

Bis dahin - und konkret vor allem ab 1. Januar 2008, wenn die neuen Paragraphen greifen werden und Subito wieder analogen Rückbau betreiben wird - gilt es, sich nach valablen Alternativen umzusehen. Auf Inetbib wurde freundlicherweise das Thema heute lanciert und zum Beispiel darauf hingewiesen, dass die British Library ja wohl nicht unglücklich über die deutsche Entwicklung sein dürfte.

Gesetz für Open Access in den USA verabschiedet

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 12/28/2007 4:16:09 PM

Wie die Informationsplattform Open Access heute meldet, hat US-Präsident Bush am 26. Dezember den neuen Consolidated Appropriations Act unterzeichnet, ein Paket von Gesetzesbestimmungen, das auch Bestimmungen zu Open Access enthält. Darin werden unter anderem die National Institutes of Health (NIH), die größte staatliche

Gesundheitsbehörde und der größte Forschungsförderer im Bereich der Life Science, verpflichtet, Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung spätestens zwölf Monate nach ihrer Publikation kostenlos online der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Bisher galt dies lediglich auf freiwilliger Basis. Es ist das erste Mal, dass die US-Regierung ein Gesetz für den freien öffentlichen Zugang zu staatlich geförderter Forschung unterzeichnet.

The Programming Historian

By Peter Haber
(weblog.histnet.ch » Peter Haber)

Submitted at 2/4/2008 1:44:31 PM

Wieviel technische Kenntnisse braucht der moderne Historiker, die moderne Historikerin? Welche Kenntnisse müssen wir uns in Zukunft aneignen im Umgang mit technischen und insbesondere digitalen Hilfsmitteln? Vor zehn Jahren war es selbstverständlich, dass Geschichtsstudierende in der Lage

sind, ihre Magisterarbeit eigenhändig am Computer zu verfassen. Heute sollte es zum Standard gehören, dass angehende Historikerinnen und Historiker im Netz recherchieren und eine Website aktualisieren können. Und morgen? Werden wir dann selber programmieren können müssen? Tools für semantische Textanalysen bedienen? Bilder analysieren und bearbeiten? Komplexe Datenbanken erstellen? (more...)